

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
4JET Technologies GmbH Alsdorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	15.04.2021

4JET Technologies GmbH

Alsdorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die 4JET Technologies GmbH hat ihren Sitz in Alsdorf und ist an den deutschen Standorten Alsdorf, Eschweiler und Prutting tätig. Über unsere nordamerikanische Tochtergesellschaft sowie unsere in Shanghai ansässige Schwestergesellschaft erbringen wir Leistungen in den entsprechenden geographischen Märkten. Darüber hinaus bestehen enge Leistungsbeziehungen mit unserer deutschen Schwestergesellschaft 4JET microtech GmbH, die ebenfalls am Standort in Alsdorf ansässig ist. Alle Gesellschaften sind als unmittelbare oder mittelbare 100%-ige Beteiligungen unter der 4Jet Holding GmbH, Alsdorf, als Konzernobergesellschaft angesiedelt.

4JET entwickelt innovative Lasersysteme zum Reinigen, Strukturieren, Markieren, Schneiden und Modifizieren von Materialien, um hochwertige Bauteiloberflächen zu erzielen, die beste Produktqualität ermöglichen. Durch die Kombination von Laserprozesstechnik, Optik, Bildverarbeitung, Automatisierung und Software schaffen wir leistungsfähige integrierte Maschinenlösungen für die industrielle Produktion. 4JET Lösungen werden weltweit in anspruchsvollen Industrien eingesetzt, unter anderem in der Reifen- und Automobilindustrie sowie über die 4JET microtech GmbH in der Glas- und Photovoltaik-Fertigung.

Die 4JET Technologies GmbH bietet für die Reifenindustrie im Wesentlichen High-End-Lösungen in den Bereichen Laser-Reifenmarkierung, Laser-Reifenformenreinigung, Reifen-Innenliner-Reinigung mit Laser, Reifen-Rückverfolgbarkeit und Connected Tires sowie Inspektion von Rädern und Reifen an. Weitere technologische Lösungen werden in der Laserreinigung und Laser-Oberflächenvorbereitung sowie Entlackung und Entschichtung angeboten. Neben dem Maschinen- und Anlagenbau und dem entsprechenden Serviceportfolio bietet die Gesellschaft die Lohnbearbeitung von Kundensubstraten auf 4JET-Anlagen an.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung und Optimierung von Laserprozessen und deren Integration zu produktionstauglichen und innovativen Gesamtlösungen ist eine Kernkompetenz der 4JET Technologies GmbH.

In unseren eigenen Applikations- und Analyselabors stehen umfangreiche Testaufbauten für die Laser-Materialbearbeitung zur Verfügung. Dazu zählen:

- Vorführmaschinen der wichtigsten Produktlinien
- Kurzpuls-Festkörperlaser, Ultrakurzpuls laser und CO₂ Laser
- 3D Laser-Mikroskopie
- Rasterelektronenmikroskopie mit Elementanalyse
- Licht- und Messmikroskopie
- Spektrometrie
- Materialprüfstand zur Ermittlung von Biege- und Bruchfestigkeiten
- Mikrobearbeitungsstationen mit präziser Achstechnik, Bildverarbeitung und Bauteilhandling
- Knickarm-Roboter mit flexibler Faserführung und JETLASER-R Optik
- Desktop Grading Station

Wir investieren in erheblichem Umfang in konkrete Produktentwicklungen (T€ 729 aktivierte Entwicklungseigenleistungen im Geschäftsjahr 2019). Die Gesellschaft schützt ihre Produktentwicklungen umfassend vor Nachahmung und verfolgt eine dedizierte Patentstrategie. Wesentliche Schwerpunkte im Forschungs- und Entwicklungsbereich liegen in der Fokussierung auf Automatisierungs- und Robotiklösungen und der Entwicklung einer übergreifenden Softwareplattform.

III. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat im Jahr 2019 spürbar an Dynamik verloren. Nach einem Plus von 3,6 % in 2018 lag laut dem Internationalen Währungsfonds das Weltwirtschaftswachstum für 2019 nur noch bei 2,9 %. Im stark exportabhängigen Euroraum fiel die Verringerung der Wachstumsrate besonders deutlich aus. Deutschland weist für das Jahr 2019 eine reale Veränderung des Bruttoinlandsproduktes von lediglich 0,6 % aus (Quelle: Destatis).

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau weist für das Jahr 2019 eine Umsatzminderung um 1,7 % auf (Quelle: BMWi).

2. Geschäftsentwicklung der 4JET Technologies GmbH

Die 4JET Technologies GmbH liefert Produktionslösungen für die Bearbeitung von technischen Oberflächen mit Lasertechnik. Einen Schwerpunkt bilden dabei folgende Produktgruppen und Märkte:

Reifenherstellung

Für Reifenhersteller entwickelt und vertreibt das Unternehmen Lasermaschinen für die Reinigung von Formen (Produktlinie STMCS), der Klebevorbereitung von Reifen-Innenflächen (TCS) sowie zur Kennzeichnung von Reifen-Seitenwänden (T-Mark und T-Mark Compact sowie SCANNECT).

4JET ist der einzige Lösungsanbieter für die Rückverfolgbarkeit von Reifen durch die Kennzeichnung, sowie das Auslesen von laserbeschrifteten 2D Codes. Für diesen Bereich liefert das Unternehmen neben den T-Mark Beschriftungssystemen inzwischen auch Lesebrücken für den Einsatz in der Räderlogistik, Grading-Systeme zur Qualifizierung von 2D-Codes sowie eine Whitelabel App (SCANNECT - erhältlich in Google Play und Apple Store).

Automotive - Zulieferer

Daneben liefert das Unternehmen auch Lasersysteme zum Reinigen und Vorbehandeln von Werkzeugen und Bauteilen an Automobilhersteller und deren Zulieferer. Neben vollautomatischen Systemen bietet das Unternehmen mit der JETLASER Baureihe auch flexible Laserreinigungssysteme an, die handgeführt oder durch Integration mit Industrierobotern betrieben werden können. Diese neue Entwicklung liefert auch außerhalb der aktuellen Fokusmärkte Umsatzbeiträge.

After Sales Service

Ein weiterer Geschäftsbereich ist der Verkauf von Ersatzteilen und Services an die Bestandskunden.

Maschinenbaudienstleistungen

Darüber hinaus bietet das Unternehmen den Schwesterunternehmen der Firmengruppe Dienstleistungen und Services zur Montage und Inbetriebnahme von Lasersystemen an.

Geschäftsentwicklung Reifenindustrie

Die Nachfrage nach Systemen zur Kennzeichnung von Reifenseitenwänden mit 2D Codes ist deutlich gestiegen. Mit der BMW Group hat ein führender deutscher OEM den Einsatz von QR Codes für mehrere Volumenbaureihen verbindlich vorgeschrieben. Daneben haben zwei der Top 5 Reifenhersteller den Einsatz von QR Codes im Nutzfahrzeugreifen-Bereich initiiert. Diese Entscheidungen sind richtungsweisend für den Einsatz der SCANNECT-Technologie in der Fahrzeugindustrie und eröffnen weiteres Potenzial für 4JET.

4JET erlebt auch eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Systemen für die Klebevorbereitung von Reifen für die Veredelung mit schalldämmenden Schäumen und Versiegelungsschichten für Mikrorisse und Punktionen. Diese Marktentwicklung wird wesentlich getrieben durch die Elektrifizierung von Automobilen und dem Trend zur Shared Economy.

Die Systeme zur laserbasierten Reinigung von Reifenformen haben erneut solide Umsatzbeiträge geliefert. Hier profitiert das Unternehmen von der kontinuierlichen Optimierung der Prozesszeiten und Benutzerfreundlichkeit und der damit einhergehenden Steigerung des Kundenwerts.

Geschäftsentwicklung sonstige Zielmärkte

Die Lasertechnik findet weiterhin zunehmende Akzeptanz bei der Vorbehandlung von Fügeflächen von Automobilbauteilen. Die berührungslose, präzise und trockene Bearbeitung von Bauteilen erhöht die Prozess-Sicherheit von Verbindungen und reduziert oder eliminiert den Einsatz umweltbelastender Chemikalien. Wachstumstreiber in diesem Bereich sind unter anderem die Klebevorbereitung von Batteriezellen für Elektrofahrzeuge oder das Entlacken von Batteriewannen.

Die JETLASER Baureihe findet zunehmend Einsatz im Bereich der Formenreinigung in der Gummiartikel-Herstellung und in der allgemeinen Industriewartung.

Der Geschäftsbereich der „Nicht-Reifen-Maschinen“ liefert noch einen geringeren Anteil am Gesamtumsatz, wird aber perspektivisch stärker wachsen als die Lösungen zur Reifenherstellung.

Ertragslage

Die bedeutsamsten finanziellen **Leistungsindikatoren** sind die Umsatzerlöse, die Gesamtleistung, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), auf welche im Rahmen der Erläuterung der Ertragslage eingegangen wird.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Gesellschaft ihren Vorjahresumsatz von T€ 15.648 deutlich übertreffen und erzielte eine Steigerung um 35,6 % auf T€ 21.216.

Die höchsten Anteile am Umsatz wiesen im Geschäftsjahr 2019 die Produktreihen T-MARK, TCS und STMCS auf, auf welche in Summe ein Anteil von annähernd 70 % am Gesamtumsatz entfällt.

In den aktivierten Eigenleistungen wurden T€ 729 für Produktentwicklungen erfasst.

Die Gesamtleistung wurde um 35,8 % auf T€ 23.877 (2018: T€ 17.576) gesteigert.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2019 auf 51,9 % nach 44,5 % im Vorjahr. Hierbei spielt der Produktmix eine wesentliche Rolle. Zudem wurde in 2019 kapazitätsbedingt ein deutlich höherer Anteil von Fremdleistungen für den Maschinenbau bezogen.

Der Personalaufwand stieg deutlich um 21,8 % auf T€ 5.063 (2018: T€ 4.156) an. Ursächlich sind die planmäßigen Ausweitungen der personellen Ressourcen im Zuge der Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die Personalaufwandsquote als Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung reduzierte sich von 25,3 % in 2018 auf 21,9 % in 2019.

Im Vorjahr wurden periodenfremde Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von T€ 1.391 vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um T€ 581 auf T€ 3.063, insbesondere durch den Bezug des zusätzlichen Fertigungsstandorts in Eschweiler in der ersten Jahreshälfte 2019.

Insgesamt konnte die Gesellschaft das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 12,5 % auf T€ 3.699 steigern. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von T€ 646 im Jahr 2018 auf T€ 2.171 im Geschäftsjahr 2019. Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) erhöhte sich von 3,9 % in 2018 auf 9,4 % im Berichtsjahr.

Insbesondere aufgrund der umfangreichen Nutzung körperschaft- und gewerbesteuerlicher Verlustvorträge und damit einhergehender Verringerung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 einen Steueraufwand von T€ 561 aus.

Nach Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 1.260 (2018: T€ 627).

Finanzlage

Als externe Finanzierungsquellen stehen der Gesellschaft die Aufnahme von Bankkrediten zur Verfügung. Diesbezüglich bestehen gemeinschaftliche Kontokorrentkreditlinien der deutschen 4JET-Gesellschaften. Innerhalb des Konzernverbunds erfolgt zudem die Bereitstellung von Darlehenslinien durch die Muttergesellschaft 4Jet Holding GmbH.

Die Finanzlage des Unternehmens war und ist gesichert. Das Unternehmen verfügt über angemessene Kreditlinien sowie einen angemessenen Rahmen für Avale und Bürgschaften.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens (Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen) liegt zum 31. Dezember 2019 bei 96,4 % (31. Dezember 2018: 74,8 %).

Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen im Umfang von T€ 1.179 liegen insgesamt unterhalb der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2019 (T€ 1.529). Das Anlagevermögen verminderte sich um T€ 349 bzw. 4,7 % auf T€ 7.033.

Die Vorräte erhöhten sich zum Bilanzstichtag um T€ 1.129 auf T€ 4.231 aufgrund des Bestandsaufbaus an unfertigen Erzeugnissen. Ohne Berücksichtigung der offenen abgesetzten erhaltenen Kundenanzahlungen auf Maschinenbestellungen ergibt sich eine Steigerung der Vorräte um T€ 1.920.

Insbesondere aufgrund der Umsatzausweitung und der Maschinenauslieferung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2019 erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.835 auf T€ 4.728 zum 31. Dezember 2019.

Auf der Passivseite schlägt sich der Kapitalbedarf aufgrund des Forderungsanstiegs und des Anstiegs des Vorratsvermögens, welcher nicht in gleichem Umfang durch Kundenanzahlungen kompensiert wird, in dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nieder. Die Nettverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf T€ 4.858 nach T€ 3.876 im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der um T€ 3.169 erhöhten Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 37,9 % nach 37,5 % im Vorjahr.

Vergleich des Ausblicks aus dem letzten Jahr mit den tatsächlich erreichten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2019

Die Erwartungen der deutlichen Umsatzsteigerung wurde mit dem Anstieg der Umsatzerlöse um mehr als 35 % erreicht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von T€ 646 im Jahr 2018 auf T€ 2.171 im Geschäftsjahr 2019 und übertrifft damit die Prognose von T€ 1.800.

3. Personal

Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die eigenen Kapazitäten nahezu allen Unternehmensbereichen weiter verstärkt.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 92 Mitarbeiter (2018: 79 Mitarbeiter). Zusätzlich befanden sich im Berichtsjahr sechs Mitarbeiter in Ausbildung.

4. Bedeutsame Vorgänge des Berichtsjahres

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2019 einen zusätzlichen Produktionsstandort in Eschweiler bezogen. In den angemieteten Räumlichkeiten werden seitdem der Großteil der maschinellen Anlagen der 4JET Technologies GmbH montiert. Neben den Fertigungsräumlichkeiten existiert ein Sozial- und Verwaltungstrakt mit Büroräumen für die Projektleiter und den Service. Für Fahrten zwischen den Standorten Alsdorf und Eschweiler stehen umweltfreundliche Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Im Hinblick auf Schutzrechtsverletzungen durch Dritte wurden in 2019 rechtliche Schritte in Form der Klageerhebung wegen Gebrauchsmusterverletzung durch unsere Gesellschaft eingeleitet. Eine außergerichtliche oder gerichtliche Einigung diesbezüglich ist bislang nicht ergangen und der Ausgang des Verfahrens ist offen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist notwendigerweise mit Risiken verbunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und deren engmaschige Steuerung ist ein wesentliches Element der Unternehmensführung. Übergeordnetes Ziel ist es, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen und so den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sicherzustellen und etwaige entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen oder bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Unsere Gesellschaft betreibt ein aktives Risikomanagement. Das Berichtswesen basiert auf einer detaillierten Unternehmensplanung und monatlichen Analysen im Vergleich zur Ist-Entwicklung. In verschiedenen, regelmäßig abgehaltenen Besprechungen werden die Geschäftsentwicklung sowie alle Risiken des Geschäftes besprochen, Gegensteuerungsmaßnahmen festgehalten und die Abarbeitung durch den betreffenden Bereich rückgemeldet. An diesen Besprechungen nehmen alle wesentlichen Entscheidungsträger des Unternehmens teil. Darüber hinaus berichtet die Gesellschaft monatlich alle wesentlichen Kennzahlen an die Muttergesellschaft 4JET Holding GmbH, welche ihrerseits die Berichterstattung für die 4JET-Gruppe an die Gesellschafter und den Beirat der 4JET Holding GmbH erstellt.

Gesamtrisiko

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation stellt sich im Vergleich zum Vorjahr im Hinblick auf die gestiegenen Risiken bedingt durch die COVID-19-Pandemie („Corona-Krise“) verändert dar. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auf die erhöhte Prognose- und Risikoabschätzungsunsicherheit im Zusammenhang mit den Auswirkungen und der weiteren Entwicklung der Corona-Krise wird allerdings ausdrücklich hingewiesen.

Risikobericht

Nachfolgend werden die Risiken für die Gesellschaft in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgelistet.

Markt - und Wettbewerbsrisiken

Marktrisiken resultieren daraus, dass die gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung ungünstiger verlaufen kann als im Prognosebericht dargestellt. Dieser reflektiert die erwarteten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung der 4JET Technologies GmbH. Investitionsentscheidungen von Kunden hängen in hohem Maß von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Situation in der jeweiligen Kundenbranche ab. Bei einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, weltweiten Pandemien oder gar deutlichen Konjunkturabschwüngen neigen Kunden dazu, Investitionen hinauszuschieben. Die Nachfrage nach Serviceleistungen reagiert weniger zyklisch als das Neugeschäft (Maschinenverkäufe), doch sie korreliert mit dem Nutzungsgrad der Anlagen, der in wirtschaftlichen Schwächephasen üblicherweise abnimmt. Da die Gesellschaft die Fixkosten nur teilweise an Nachfrageschwankungen anpassen kann, wirken sich Umsatz- und Auftragsrückgänge ergebnisbelastend aus. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die entsprechenden negativen Auswirkungen auf Investitionen sowie die Produktionsaktivitäten von Unternehmen schätzen wir das Marktrisiko derzeit als hoch ein. Auf die veränderte Nachfragesituation hat die Gesellschaft mit verschiedenen Maßnahmen zur Kostenflexibilisierung reagiert. Zum Erhalt unserer finanziellen Liquidität senken wir unsere Kosten, optimieren unser Betriebskapital und nehmen Investitionen nur sehr selektiv vor. Zur Sicherung unserer Handlungsfähigkeit und Weiterverfolgung unserer strategischen Ziele treiben wir allerdings wichtige Entwicklungsprojekte und Optimierungen interner Prozesse voran. Zudem beobachten wir die geopolitische Lage, Markt und Wettbewerb weiterhin sehr genau, um frühzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen angemessen reagieren zu können.

Absatz - und Kundenrisiken

Aufgrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation besteht ein erhöhtes Risiko, dass Kunden Aufträge stornieren oder verschieben. Auch wenn aktuell keine wesentlichen Belastungen aus Auftragsstornierungen erkennbar sind, bleibt die Gesellschaft weiterhin eng mit ihren Kunden im Dialog und beobachtet die Situation genau. Im Falle einer erneuten Infektionswelle könnte aufgrund staatlicher Maßnahmen und Restriktionen auf Kundenseite der Zugang zu Kundenstandorten nicht oder nur eingeschränkt möglich sein, um vertragliche Leistungen zu erbringen. Daraus ergibt sich ein gesteigertes Umsatzrisiko.

Im Kundenprojektgeschäft können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber einem ursprünglich mit dem Kunden vereinbarten Zeitplan ergeben, die zu Verschiebungen von Umsatz- und Gewinnrealisierungen in Folgejahre führen können. Ebenso können Risiken aufgrund von technischen Abweichungen gegenüber zugesicherten Spezifikationen eintreten, aus denen Mehrkosten für die Fertigung resultieren können. Um diese Risiken zu begrenzen, wird ein engmaschiges Projektmanagement durchgeführt.

Es besteht das Risiko, dass Kunden aufgrund von Liquiditätsempfängen ihren Zahlungsverpflichtungen nur mit zeitlicher Verzögerung oder gar nicht nachkommen können. Es besteht generell ein höheres branchenbezogenes Abhängigkeitsrisiko aufgrund der Ausrichtung auf die Reifenindustrie. Gleichwohl sind Konzentrationsrisiken für die 4JET Technologies GmbH aufgrund der breiten Kundenbasis weiterhin als moderat zu betrachten. Unter regionalen Gesichtspunkten ist das Geschäft stark diversifiziert. Das für die Gesellschaft, aufgrund der Kundenbeziehung zu regelmäßig finanzstarken Großkonzernen, erfahrungsgemäß geringe Risiko möglicher Zahlungsausfälle kann durch die Verwertung von Sicherheiten weiter reduziert werden.

Technologierisiken

Die Marktposition und wirtschaftliche Entwicklung der 4JET Technologies GmbH hängen wesentlich von der Fähigkeit ab, die Position als einer der Technologieführer bei Einzelprodukten zu festigen und zu stärken. Dazu sind fortlaufend Produktentwicklungen erforderlich, die Kundenerwartungen erfüllen und sich ändernde technologische Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dafür muss die Gesellschaft Innovationserfordernisse, einschließlich der Digitalisierung von Wertschöpfungsketten, antizipieren Produkte neu bzw. weiterentwickeln und in kurzer Zeit zur Marktreife bringen. Sollte dies nicht gelingen, kann die Technologie- und Wettbewerbsposition beeinträchtigt werden. Entwicklungsrisiken begrenzt die Gesellschaft durch eine konsequent am Kundennutzen ausgerichtete Entwicklung von Produkten und Lösungen.

Patentrisiken

Die Innovationen der Gesellschaft werden umfassend über Schutzrechte, insbesondere Patente, geschützt. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkte ganz oder teilweise imitiert werden. Die 4JET Technologies hat intensive Betrachtungen zur Sicherstellung der „Freedom to Operate“ in allen Schlüsselprodukten angestellt und überwacht relevante Entwicklungen kontinuierlich.

Produktions- und Beschaffungsrisiken

Produktionsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Qualitätsproblemen, möglichen Störungen der Betriebsabläufe oder Produktionsausfällen. Ferner können sie als Sekundärrisiken von Beschaffungsrisiken auftreten. Um dieses Risiko zu mindern, setzt die Gesellschaft auf vorbeugende Instandhaltung, Mitarbeiterschulungen und intensiven Lieferantenkontakt. Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang begrenzen das Risiko möglicher Schadensfälle. Die Qualitätssicherung nimmt einen hohen Stellenwert ein und reduziert Qualitätsrisiken im Rahmen der Leistungserstellung.

Auf Beschaffungsseite stellen die generelle Verfügbarkeit von Teilen und Komponenten sowie die Einkaufspreisentwicklung potenzielle Risiken dar. Lieferrückstände können sich grundsätzlich vorübergehend umsatz- und liquiditätsmindernd auswirken und Produktionsineffizienzen zur Folge haben. Für Schlüsselkomponenten arbeitet die Gesellschaft mit einer begrenzten Anzahl an Kernlieferanten zusammen. Die Gesellschaft hat ein kontinuierliches Lieferantenbewertungssystem aufgebaut und begrenzt Risiken durch Diversifikation der Lieferanten. Grundsätzlich sind wir bestrebt, Preissteigerungen an die Kunden weiterzugeben, doch gelingt dies unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation ggf. nicht vollständig.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft überwacht systematisch die eigene Zahlungsfähigkeit und hat ein entsprechendes Berichts- und Prognosewesen eingerichtet. Die im Projektgeschäft teilweise auftretenden Verzögerungen bei Kundenzahlungen werden bei der Prognose der Liquiditätsreichweite angemessen berücksichtigt. Das Unternehmen arbeitet offen und partnerschaftlich mit mehreren Kreditinstituten zusammen; die Bereitstellung von Kreditlinien zur Finanzierung des branchentypischen Kapitalbedarfs erfolgt in jederzeit ausreichendem Maße.

Personelle Risiken

Die Abwanderung von hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern stellt ein grundsätzliches Risiko dar, dem sich alle Unternehmen ausgesetzt sehen. Die Gesellschaft wirkt dem durch ein offenes Arbeitsklima, regelmäßige und systematische Mitarbeitergespräche, Feedbackrunden für Führungskräfte, Flexibilisierung der Arbeitsgestaltung in räumlicher und zeitlicher Hinsicht, Sonderleistungen und dem innovativen Charakter entgegen. Hierdurch soll der Gefahr von möglichem Know-how-Verlust und daraus resultierenden Wettbewerbsnachteilen frühzeitig entgegengewirkt werden.

Chancenbericht

Die mittel- und langfristigen Perspektiven für die Gesellschaft werden von der Geschäftsführung als ungebrochen positiv eingeschätzt.

Die 4JET Technologies GmbH ist in seinen Nischen in der Reifenindustrie jeweils führender Hersteller. Hier profitiert die Gesellschaft von der engen Zusammenarbeit mit den weltweiten Marktführern. Vierzehn der internationalen Top 15 Hersteller setzen mittlerweile 4JET Lösungen zur Reifenkennzeichnung oder Formenreinigung ein, wobei trotz der mittlerweile breiten installierten Basis bis dato nur Bruchteile des gesamten Produktionsvolumens der Reifenindustrie mit Lasertechnik bearbeitet werden.

4JET profitiert auch von technologischen Trends zur trockenen, präzisen und schonenden Reinigung und Vorbehandlung von Bauteilen, der Forderung nach besserer Rückverfolgbarkeit von Reifen sowie der kontinuierlichen Kostendegression der mittleren Laserleistung.

Die Diversifizierung über mehrere Produktlinien, eine breite Technologie- und Kundenbasis und eine internationale Vertriebsorganisation sichern das Unternehmen gut gegen Verwerfungen oder Technologiewechsels in einzelnen Nischen ab.

Mittelfristig ergeben sich leistungswirtschaftliche Chancen aus den laufenden Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Die in 2018 eingeleitete und in 2019 intensiv betriebenen Maßnahmen zum Aufbau einer auf Umsatzwachstum und stärkere Internationalisierung ausgerichteten Organisation, gepaart mit unseren Anstrengungen zur weiteren Standardisierung von Produkten und innerbetrieblichen Abläufen, eröffnen die Chancen zur Erhöhung der Kundenattraktivität und Marktdurchdringung.

Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Exzellenz und zur Kostensenkung können dazu beitragen, dass künftige Wachstum mit einem unterproportionalen Kostenanstieg zu bewältigen.

Die Einbindung in die Firmengruppe unter dem Dach der 4Jet Holding GmbH und die enge Kooperation mit der 4JET microtech GmbH liefern wichtige technologische Impulse und Skaleneffekte.

Das wichtigste Potenzial des Unternehmens bleiben jedoch weiterhin die hervorragenden Mitarbeiter, deren Kompetenz, Engagement und Kreativität die Basis für die weitere Entwicklung der 4JET Technologies GmbH bilden.

V. Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft hat bedingt durch die Coronakrise im ersten Halbjahr 2020 einen historischen Einbruch erlebt. Die Bundesregierung rechnet trotz der erwarteten Erholung in zweiten Halbjahr mit der schwersten Rezession seit Ende des Zweiten Weltkrieges und ging zuletzt von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von mehr als 6 % aus. Prognostische Einschätzungen sind derzeit allerdings mit einer hohen Unsicherheit behaftet. In einem positiven Szenario, beispielsweise durch die Entwicklung effektiver Behandlungsmethoden, kann die Erholung in der zweiten Jahreshälfte deutlicher ausfallen. Risiken resultieren insbesondere aus weiteren Ausbrüchen der Infektion, die ein neuerliches Herunterfahren des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens nach sich ziehen könnte. Darüber hinaus könnten die expansiven fiskalpolitischen Maßnahmen nicht den gewünschten Effekt zeigen.

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft unter den derzeit besonders unsicheren Rahmenbedingungen. Sie bergen daher vergleichsweise hohe Risiken und Unsicherheiten. Das Eintreten eines konjunkturellen Negativszenarios würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der Gesellschaft wesentlich von den Prognoseaussagen abweichen.

Das branchenbezogene Umfeld stellt sich differenziert dar: Es wird erwartet, dass aufgrund des krisenbedingt geänderten Bestellverhaltens von Kunden im Zuge von Investitionsverzögerungen sowie der regional unterschiedlich ausgeprägten Reisebeschränkungen bzw. -beeinträchtigungen die Ausbringungsleistung der Gesellschaft deutlich beeinträchtigt wird. Bei der Umsatz- und Ergebnisentwicklung treten, aufgrund der erheblichen Lockdown-Maßnahmen und Reisebeschränkungen in der ersten Jahreshälfte 2020 sowie erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich erneuter Lockdown-Maßnahmen, Verzögerungen in der Projektdurchführung auf.

Für das Gesamtjahr 2020 erwartet die Gesellschaft aufgrund der andauernden Corona-Pandemie entsprechend eines spürbaren Rückgangs beim Auftragseingang sowie einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse und der Gesamtleistung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Für das EBITDA wird ein weiterhin positives Ergebnis, allerdings entsprechend der Umsatzentwicklung bei signifikanter Minderung, erwartet. Für das EBIT geht die Geschäftsführung aufgrund der skizzierten erwarteten Ertragsentwicklung für 2020 von einem ausgeglichenen bis leicht negativen Ergebnis aus. In Abhängigkeit vom Verlauf der Corona-Krise in den für uns relevanten geographischen Märkten in Europa, Asien und Nordamerika, wird für das Geschäftsjahr 2021 bei eintretenden Aufholeffekten von einer deutlichen Verbesserung der finanziellen Leistungsindikatoren, über das Niveau von 2019 hinaus, ausgegangen.

Der Dank der Geschäftsführung gilt insbesondere unseren Mitarbeitern, deren Flexibilität, umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln in der fortdauernden Coronavirus-Krise und deren Einsatzbereitschaft der größte Beitrag zu unserem Erfolg sind.

Unseren Kunden danken wir für das fortgesetzte Vertrauen und unseren Partnern und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit.

Alsdorf, den 25. September 2020

4JET Technologies GmbH

Robert Hillmann

Jörg Jetter

Dr. Armin Kraus

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.485.896,12	3.499.667,70
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.881,00	100.621,00
	3.615.777,12	3.600.288,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	508.739,00	527.391,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.427.533,00	2.824.632,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	473.279,00	422.215,00
	3.409.551,00	3.774.238,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.722,60	7.722,60
	7.033.050,72	7.382.249,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.484,36	96.504,47
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.035.393,61	4.104.012,55
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	750.737,69	731.948,02
4. Geleistete Anzahlungen	102.096,10	117.814,20
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.739.641,71	-1.948.056,38
	4.231.070,05	3.102.222,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.728.475,91	2.893.177,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	742.729,57	1.104.972,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.334,25	215.884,53
	5.482.539,73	4.214.033,78
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.064.866,57	2.411,98
	10.778.476,35	7.318.668,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.112,42	32.357,14
	17.902.639,49	14.733.275,06

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	47.922,00	47.922,00
II. Kapitalrücklage	2.958.937,00	2.958.937,00
III. Gewinnvortrag	2.516.471,71	1.889.410,40
IV. Jahresüberschuss	1.259.536,80	627.061,31
	6.782.867,51	5.523.330,71
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	146.000,85	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	764.707,14	855.043,22
	910.707,99	855.043,22
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.922.793,98	3.878.123,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.217.193,97	1.910.583,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.643.569,05	1.347.836,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten	115.963,65	528.513,36

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
(davon aus Steuern T€ 62; Vorjahr T€ 118)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 6; Vorjahr T€ 7)		
	8.899.520,65	7.665.057,13
D. Rechnungsabgrenzungsposten	210.535,07	5.535,00
E. Passive latente Steuern	1.099.008,27	684.309,00
	17.902.639,49	14.733.275,06

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	21.215.968,17	15.648.442,87
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.931.381,06	751.584,77
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	729.158,09	1.175.925,56
4. Sonstige betriebliche Erträge	333.888,30	165.163,12
(davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 125; Vorjahr T€ 23)		
	24.210.395,62	17.741.116,32
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.882.021,79	-6.933.990,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.503.374,20	-881.126,24
	-12.385.395,99	-7.815.117,22
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.205.420,74	-3.464.999,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-857.626,28	-690.860,54
(davon für Altersversorgung T€ 69; Vorjahr T€ 67)		
	-5.063.047,02	-4.155.860,23
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.528.675,16	-1.251.502,46
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-1.391.096,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.062.530,95	-2.481.102,05
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 1; Vorjahr T€ 2)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.591,57	11.479,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-349.809,37	-255.964,47
(davon an verbundene Unternehmen T€ 123; Vorjahr T€ 3)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-560.700,12	230.282,00
(davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern T€ -415; Vorjahr T€ 230)		
12. Ergebnis nach Steuern	1.264.828,58	632.234,88
13. Sonstige Steuern	-5.291,78	-5.173,57
14. Jahresüberschuss	1.259.536,80	627.061,31

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die 4JET Technologies GmbH hat ihren Sitz in Alsdorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aachen (HR B Reg.Nr. 15490).

Die 4JET Technologies GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Durchbrechung des formellen Stetigkeitsgebots und Anpassung von Vorjahresbeträgen

Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden die Vorräte unter offener Absetzung der **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** (T€ -2.740; Vorjahr T€ -1.948) ausgewiesen. Hierdurch wird eine einheitliche Darstellung innerhalb der 4JET-Gruppe und ein Gleichlauf mit der internen Reportingstruktur erreicht. In 2018 wurden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen noch unter den Verbindlichkeiten offen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Roh - , Hilfs - und Betriebsstoffe waren im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 in der Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ einbezogen und werden nunmehr separat ausgewiesen (T€ 82; Vorjahr T€ 97). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber einem Kreditinstitut, welches der Finanzierung von Sachanlagevermögen dient, unter den sonstigen Verbindlichkeiten (2018: T€ 272) ausgewiesen. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 erfolgt der Ausweis dieser

Verbindlichkeit (2019: T€ 195) unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

II. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben; diese beläuft sich regelmäßig auf sechs Jahre.

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten bis zu € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Bauten auf fremden Grundstücken 33 Jahre, Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 10 Jahre, andere Anlagen 5 bis 8 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sowie **Waren** erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Die **fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

III. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Gewährleistungen wurden entsprechende Rückstellungen auf Grundlage der gewährleistungsbehafteten Umsätze des abgelaufenen Geschäftsjahres gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Wechselkursrisiken wurden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit).

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorräte gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" als sog. Davon-Vermerk ausgewiesen.

IV. Erläuterung zu Bilanzposten - AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Tausend	Stichtag der vorliegenden Information
Unmittelbar				
4JET Technologies LLC, Chatsworth/USA	100,0	USD 2	USD 8	31.12.2019

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 719; Vorjahr T€ 1.105). Des Weiteren sind Forderungen aus der im Geschäftsjahr 2019 bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Alleingesellschafterin 4Jet Holding GmbH, Alsdorf, als umsatzsteuerliche Organträgerin von T€ 24 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

V. Erläuterung zu Bilanzposten - PASSIVA

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsentgelte und Überstunden (T€ 303, Vorjahr T€ 180), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 170, Vorjahr T€ 410), Gewährleistungen (T€ 153, Vorjahr T€ 116) sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 32, Vorjahr T€ 25).

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt T€	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	5.923 (3.878)	5.812 (3.878)	111 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.217 (1.911)	1.217 (1.911)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.644 (1.348)	1.644 (1.348)	0 (0)	0 (0)
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	1.636 (503)	1.636 (503)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	116 (529)	116 (313)	0 (216)	0 (0)
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	1 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)
	8.900	8.789	111	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht für den Großteil (Kontokorrentkredite in Summe von T€ 5.728 zum 31. Dezember 2019) eine gesamtschuldnerische Haftung der deutschen Gesellschaften der 4JET-Gruppe (4Jet Holding GmbH, 4JET microtech GmbH und 4JET Technologies GmbH).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 18; Vorjahr T€ 845); davon entfallen T€ 10 auf die Alleingesellschafterin 4Jet Holding GmbH. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung der Alleingesellschafterin von T€ 1.626 (Vorjahr T€ 503) enthalten.

Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern von T€ 1.099 (2018: T€ 684). Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus abweichenden Wertansätzen personalbezogener Rückstellungen. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, resultieren aus steuerlichen Ansatzverboten (Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens). Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zum 31. Dezember 2018 sind im Wesentlichen aufgrund Verlustverrechnung in 2019 aufwandswirksam abgegangen.

Die latenten Steuersalden und deren Änderungen im Geschäftsjahr 2019 sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2018 T€	Zugang ¹ T€	Abgang ¹ T€	31.12.2019 T€
Aktive latente Steuern	471	13	- 471	13
Passive latente Steuern	-1.155	0	43	-1.112

¹⁾ Erfassung in dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag".

VI. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in geringem Umfang Währungsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermingeschäfte. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente regelmäßig bei bestehenden Forderungen in Fremdwährungen bzw. geplanten Transaktionen in Fremdwährung (Absicherung des Auftragsseingangs) eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Die Effektivität wird anhand der Critical-Terms-Match-Methode festgestellt.

Es wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet: Devisentermingeschäfte in USD

Art der gebildeten Bewertungseinheit: Mikro-Hedge

Art des abgesicherten Risikos: Wertänderungsrisiko (Währungsrisiken aufgrund von Fremdwährungsschwankungen (US-Dollar))

In die Bewertungseinheit sind zum Abschlussstichtag drei Kundenforderungen in USD in Höhe von insgesamt USD 599.921 einbezogen. Für die einzelnen Kundenforderungen wurden Devisenterminkontrakte abgeschlossen, deren Laufzeiten der erwarteten Fälligkeit der Grundgeschäfte entsprechen. Der Buchwert der zu den Sicherungskursen umgerechneten Kundenforderungen liegt bei T€ 536.

Die Wert- und Zahlungsstromänderungen der Grundgeschäfte (Forderungen in USD) und die gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen der Devisenterminkontrakte (Verkauf von USD gegen Euro) gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko (hier: Wechselkurs USD/EUR) ausgesetzt sind. Es besteht Währungsidentität, da den (zukünftigen) Forderungen in USD zum Fälligkeitszeitpunkt Verbindlichkeiten in USD zu einem festen Euro-Kurs gegenüberstehen. Die am Abschlussstichtag bestehenden Forderungen in USD werden in 2020 fällig; dies gilt ebenso für die Devisentermingeschäfte. Sobald absehbar wird, dass es zu zeitlichen Verschiebungen beim Zahlungsausgleich der Kundenforderungen kommt, werden die Laufzeiten der entsprechenden Devisenterminkontrakte angepasst. Zum 31. Dezember 2019 liegen positive Barwerte aller drei Sicherungsgeschäfte vor (mark-to-market Bewertung).

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Raumkosten, Miet-/Leasingkosten für technische Anlagen und Maschinen, Ausgangsfrachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Versicherung, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten**, auf T€ 1.391. Diese betrafen die Einstellung bzw. Weiterentwicklung von Produktlinien. Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich kein vergleichbarer Abschreibungsbedarf.

Nennenswerte periodenfremde Erträge oder Aufwendungen lagen nicht vor.

VIII. Sonstige Angaben

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2019 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten entfällt ausschließlich auf Produktentwicklungen, welche als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert wurden, und beläuft sich auf T€ 764.

Die Entwicklungsprojekte beziehen sich auf:

T-MARK Compact Lite: Entwicklung eines mobilen T-Mark Systems auf Festkörperlaserbasis

Jetlaser: Weiterentwicklung eines handgeführten Laserreinigungssystems zum Entlacken, Reinigen und Entrosten technischer Oberflächen

Baukasten/Scanywhere: Entwicklung eines modularen Produkts zur Oberflächenvorbehandlung, -reinigung und/oder -strukturierung

TCS: Weiterentwicklung des TCS-Systems für die Laserinnenreinigung von Reifen

STMCS: Weiterentwicklung des STMCS-Systems für die Laserreifenformenreinigung

Arbeitnehmer

Es waren im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 92 Mitarbeiter (Vorjahr 79) beschäftigt.

	2019
Angestellte	64,5
gewerbliche Mitarbeiter	27,5
Summe	92

Im Jahresdurchschnitt wurden 6 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2019:

Dipl.-Ing. (FH) Robert Hillmann, Chief Technical Officer, Aachen

Johann Georg, gen. Jörg, Jetter, Chief Executive Officer, Aachen

Dr. Armin Kraus, Chief Operating Officer, Aldenhoven

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Haftungsverhältnisse

Für von Kreditinstituten eingeräumte Kontokorrentkreditlinien besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der deutschen Gesellschaften der 4JET-Gruppe (4Jet Holding GmbH, 4JET microtech GmbH und 4JET Technologies GmbH). Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
- aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	1.899	520	1.377	2
- aus sonstigen Verträgen	234	234	0	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	234	234	0	0
- Bestellobligo	1.742	1.742	0	0
Summe	3.875	2.496	1.377	2
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	234	234	0	0

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Eine Angabe des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist unter Anwendung von § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 285 Nr. 17 HGB unterblieben.

Ausschüttungsgespernte Beträge

	T€	T€
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.486	
abzüglich passiver latenter Steuern	-1.112	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		2.374
Sonstige aktive latente Steuern	13	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		13
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		2.387

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die 4JET Technologies GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Alleingesellschafterin 4Jet Holding GmbH, Alsdorf. Eine Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts besteht gemäß § 293 HGB nicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von T€ 3.776, der sich aus dem Jahresüberschuss von T€ 1.260 und dem Gewinnvortrag von T€ 2.516 ergibt, auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 erwarb die 4JET Technologies GmbH wesentliche Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Tire Inspection Systems (TIS) der Hennecke Systems GmbH, Zülpich. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Anlagen für optische Mess- und Prüftechniken für Räder von Fahrzeugen. Diese ermöglichen die optische 2D und 3D Inspektion von Reifenlaufflächen, -seitenwänden, Felgen und montierten Rädern, wodurch sich DOT Codes, Farbstreifen und Profile von Reifen prozesssicher und in kürzester Zeit auslesen lassen. Die 4JET Technologies GmbH ergänzt durch die Transaktion das Portfolio der eigenen Lösungen für die Rückverfolgbarkeit von Reifen, wie der SCANNECT QR Code Technologie, und stärkt damit die eigene Kompetenz im Bereich der industriellen Bildverarbeitung.

Im Zuge der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus im ersten Quartal 2020 und der andauernden COVID-19-Pandemie ergeben sich Rückwirkungen auf die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der 4JET Technologies GmbH. Unsere Gesellschaft unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit globalen Kunden in der Reifenindustrie. Unsere Kunden waren bzw. sind von Regierungen und Behörden verfügbaren Beschränkungen sowie Produktionsstopps bzw. Produktionsreduzierungen in signifikantem Umfang betroffen. Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie sind Verschiebungen von Projekten und Investitionen auf Seiten unserer Kunden in deutlichem Umfang festzustellen, wodurch sich bis zur Jahresmitte 2020 die Auftragseingänge deutlich abschwächten. Aufgrund umfangreicher Reisebeschränkungen sind Leistungserbringungen in unserem Servicebereich ebenfalls negativ betroffen. Im Ergebnis erwartet die Geschäftsführung daher im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich mit entsprechenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zum Erhalt unserer finanziellen Liquidität senken wir unsere Kosten, optimieren unser Betriebskapital und nehmen Investitionen nur sehr selektiv vor. Zur Sicherung unserer Handlungsfähigkeit und Weiterverfolgung unserer strategischen Ziele treiben wir allerdings wichtige Entwicklungsprojekte und Optimierungen interner Prozesse voran.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Alsdorf, den 25. September 2020

4JET Technologies GmbH

Robert Hillmann

Jörg Jetter

Dr. Armin Kraus

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

(Bestandteil des Anhangs)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.663.663,30	763.622,12	0,00	5.427.285,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	833.886,44	73.417,32	0,00	907.303,76
	5.497.549,74	837.039,44	0,00	6.334.589,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	627.254,19	0,00	0,00	627.254,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.565.847,57	61.500,00	0,00	4.627.347,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.006.104,40	280.937,14	0,00	2.287.041,54
	7.199.206,16	342.437,14	0,00	7.541.643,30
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.722,60	0,00	0,00	7.722,60
	12.704.478,50	1.179.476,58	0,00	13.883.955,08

	Abschreibungen		Abgänge €	31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.163.995,60	777.393,70	0,00	1.941.389,30
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	733.265,44	44.157,32	0,00	777.422,76
	1.897.261,04	821.551,02	0,00	2.718.812,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.863,19	18.652,00	0,00	118.515,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.741.215,57	458.599,00	0,00	2.199.814,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.583.889,40	229.873,14	0,00	1.813.762,54
	3.424.968,16	707.124,14	0,00	4.132.092,30
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.322.229,20	1.528.675,16	0,00	6.850.904,36
			Restbuchwerte	
			31.12.2019 €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			3.485.896,12	3.499.667,70
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			129.881,00	100.621,00
			3.615.777,12	3.600.288,70
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			508.739,00	527.391,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.427.533,00	2.824.632,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			473.279,00	422.215,00
			3.409.551,00	3.774.238,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			7.722,60	7.722,60
			7.033.050,72	7.382.249,30

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die 4JET Technologies GmbH, Alsdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der 4JET Technologies GmbH, Alsdorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der 4JET Technologies GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 25. September 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ting Bracht, Wirtschaftsprüferin
ppa. Nilgün Babatas, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 26.11.2020 festgestellt.